

# **LÖSUNGSORIENTIERTES WAHRNEHMEN UND HANDELN IN DER SCHULE**

**Kantonale Lehrerkonferenz**

**22. Mai 2024**

**Reinhardt Staudenmann lic.phil.I**

**Fachpsychologe für Kinder- und Jugendliche FSP**

**Fachpsychologe für Psychotherapie FSP**

# Ablauf

1. Begrüssung
2. Lösungsorientiertes Handeln
3. Menschenbild (Annahmen)
4. Was bedeutet diese Annahmen für die Schule
5. Konsequenzmodell
6. Kooperation Schule Elternhaus
7. Mögliche Massnahmen

**Kinder sind wie Reisende, die nach dem Weg fragen. Umso mehr sollten wir Erwachsene uns bemühen, ihnen gute Führer und Begleiter zu sein.**

# Lösungsorientiertes Handel

## **Theoretische Grundannahmen**

(Steve de Shazer, Insoo Kim Berg)

- Ursachen sind nicht relevant
- Bezug auf Gegenwart und gewünschte Zukunft
- Vergangenheit bietet nur Ressourcen
- Domino-Effekt

# Menschenbild

**Grundannahme: Kein Mensch handelt aus Bosheit destruktiv.** Jeder macht in jedem Moment das Bestmögliche, er handelt so, weil er nicht anders handeln kann, weil ihm nichts besseres einfällt. Jedes Verhalten ist ein Lösungsversuch, manchmal eben ein schlechter.

Annahme 1: Probleme sind Herausforderungen, die zu Chancen werden können. Jeder Mensch bewältigt sie auf seine persönliche Art.

Annahme 2: Alle Menschen gestalten ihr Leben mit Hilfe ihrer eigenen Ressourcen. Für diesen Prozess sind sie eigene Experten.

Annahme 3: Defizite an sich gibt es nicht. Es gibt sie nur in Bezug auf geforderte Ziele.

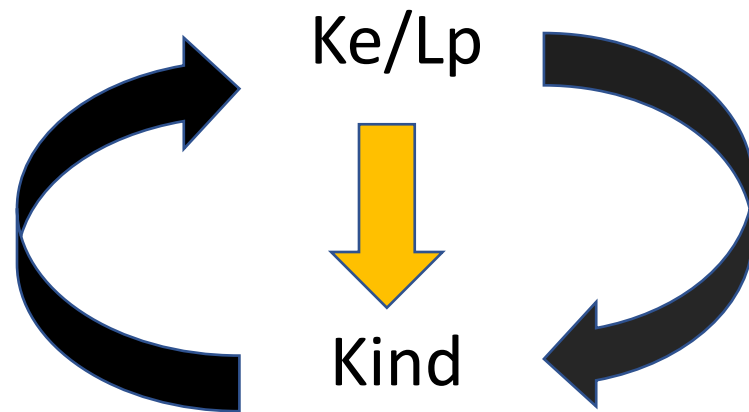
Annahme 4: Zu jedem Problem und zu jeder Schwierigkeiten gibt es Ausnahmen, sie deuten auf Lösungen hin.

Annahme 5: Es ist nützlich, den Schülern/ den Eltern genau zuzuhören, nachzufragen und ernst zu nehmen, was sie sagen. Wir sind versucht zwischen den Zeilen zu lesen, aber dort gibt es nichts.

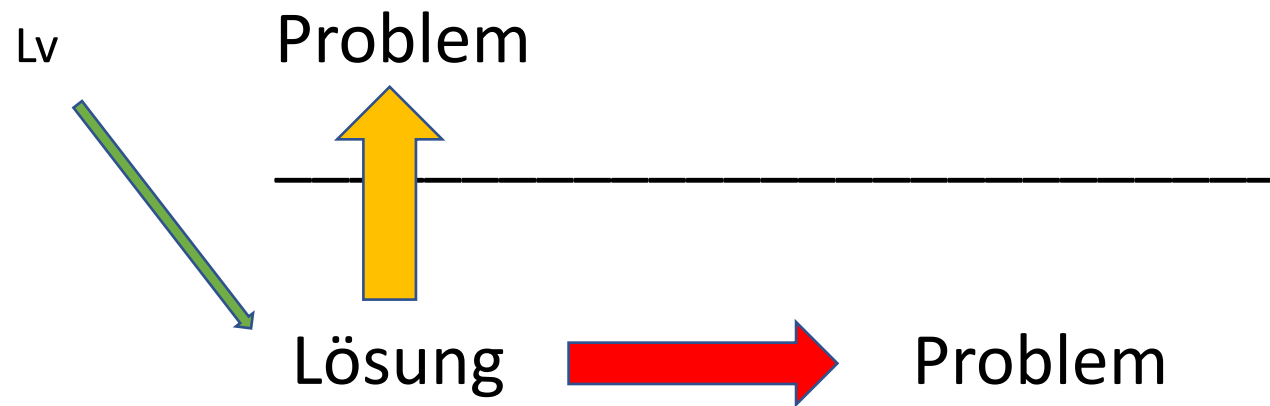
Annahme 6: Menschen können nicht «nicht kooperieren». Jede Reaktion ist eine Form von Kooperation, Widerstand auch.

Annahme 7: Menschen beeinflussen sich gegenseitig. Sie kooperieren und ändern sich eher und leichter in einem Umfeld, das ihre Fähigkeiten sieht und unterstützt. Es ist hilfreich, aus dem Gelingen in der Gegenwart heraus kleine Schritte für die Zukunft abzuleiten. **Es ist leichter, neues Verhalten zu entwickeln als alte Muster zu stoppen.**

# Beobachtungseinheit

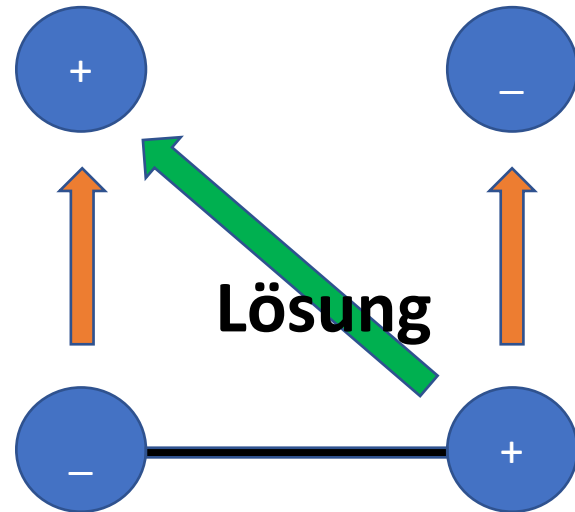


# Kind lebt immer Lösung



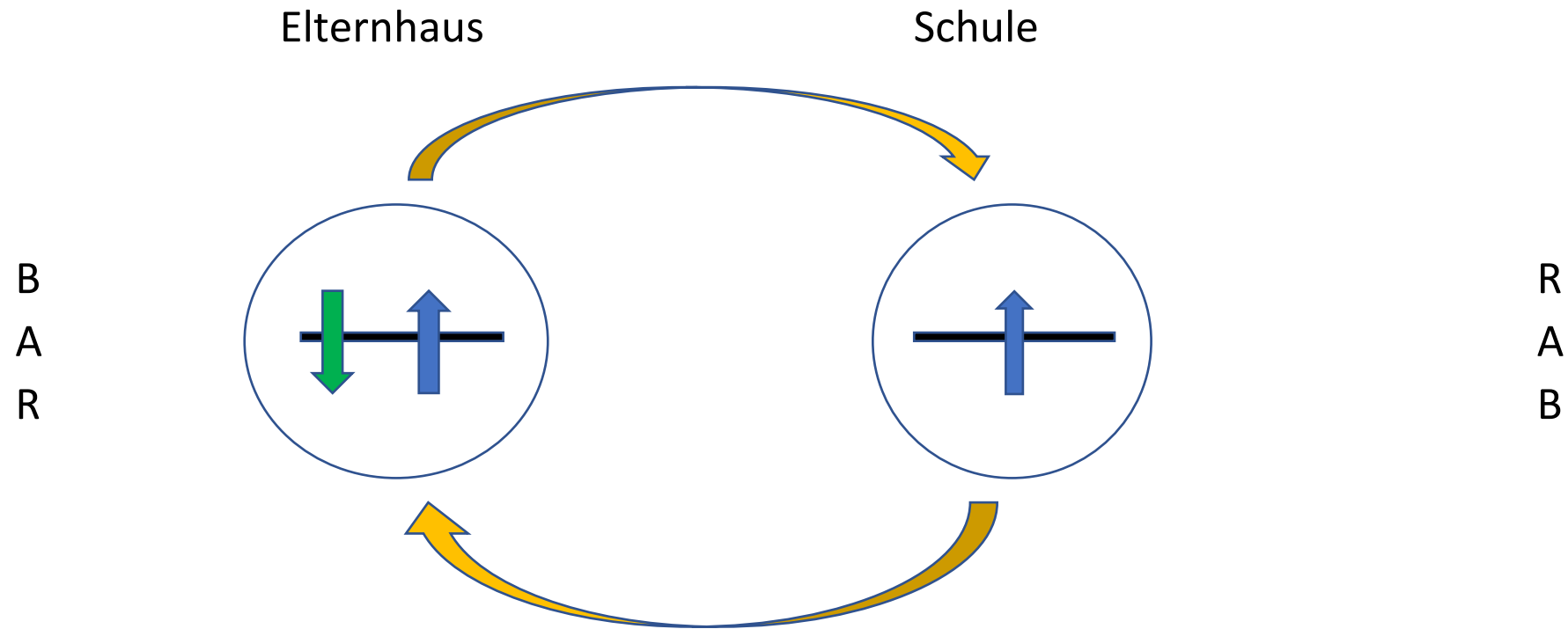
# Wenn – Dann Relation

Wie will ich mich entscheiden?





# Kooperation Elternhaus - Schule



# Mögliche Massnahmen

**Zentral ist Abmachungen zu treffen, welche Eltern und Schule verbinden.**

- Ein Elternteil nimmt regelmässig am Unterricht teil
- 1x/pro Woche aktives Rückmeldungsgespräch
- Eltern – Lp – Büchlein

- Baeschlin, K. / Baeschlin, M. (2007).  
**Im lösungsorientierten Umgang mit sich selbst.**  
*Für Eltern, Lehrer und Sozialpädagogen*  
(Schriftenreihe „Einfach, aber nicht leicht“.) Winterthur: Selbstverlag ZLB.
- Steiner Th. / Berg, I. K. (2005).  
**Handbuch Lösungsorientiertes Arbeiten mit Kindern.**  
Heidelberg: Carl-Auer-System Verlag
- Hennig, C. & Ehringer, W. (2010)  
**Das Elterngespräch in der Schule. Von der Konfrontation zur Kooperation**  
Carl-Auer Verlag